

Jahr vorher, nämlich im November 1717, eine neue Turmuhr* mit Ziffertafel „nach der Pfarre zu“ vom Schlosser und Uhrmacher Peter Schömann in Budissin aufgestellt worden, wofür letzterer 60 Thaler und das alte Werk erhielt, und 1718 wurde auf Kommission der Frau Anna Elisabeth von Gersdorf geb. von Ziegler und Kliphausen auf Nieder-Kittlitz zur Abwendung etwa eintretender Feuersgefahr eine Feuerspritze für die Kirche zum Preis von 68 Thalern gekauft, welche Kunstmeister Michael Wittmann in Budissin lieferte. Auch wurde für die Spritze ein Schuppen auf dem Kirchhofe gebaut. 1728 erhielt die neue Turmuhr eine Seigerschelle, welche noch gegenwärtig die Viertelstunden schlägt. Sie hat folgende, die Namen der beiden Kollatoren enthaltende Aufzeichnung: „Herr Joachim Hildebrand von Hund und Altengrotkau auf Unwürde, Kittlitz, Ihro Königlichen Maj. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. in Sachsen Kammerherr. Herr Heinrich Adolph von Gersdorf auf Kittlitz. Anno 1728 goß mich Michael Weinhold in Dresden.“

Cap. II.

Die Erbauung der jetzigen Kirche und des Turmes, wie auch deren Einweihung.

Die alte Kirche war überall baufällig geworden und der Raum darin wegen der anwachsenden Bevölkerung zu eng. Die Herrschaften hatten keine bequemen Kirchenstände. Um das Altar herum war es finster. Die ganze Kirche war „überall unbequem und nach dem damals herrschenden gotischen Geschmack sehr schlecht angelegt“. Deshalb dachten die Kollatoren Heinrich Adolph von Gersdorf auf Nieder-Kittlitz und Karl Gotthelf Freiherr von Hund und Alten-

* Im April 1802 wurde die Uhr gründlich erneuert und fast neu hergestellt. Ebenso hat sie in neuester Zeit mehrfache größere Reparaturen erfahren.